

Zollikon und Adliswil, 12. Februar 2007

KR-Nr. 41/2007

**POSTULAT** von Beat Walti (FDP, Zollikon) und Thomas Heiniger (FDP, Adliswil)

betreffend Begabtenförderung an Zürcher Gymnasien

---

Wir bitten den Regierungsrat, ein Konzept zu entwickeln, um den besonders begabten Schülerinnen und Schülern an unseren Gymnasien gerecht zu werden.

Beat Walti  
Thomas Heiniger

Begründung:

Sowohl in der Zürcher Verfassung (Art. 115) wie im Volksschulgesetz (§ 2 Abs. 4) wird das Recht der Jugendlichen auf die Förderung ihrer individuellen Begabungen verbrieft. Nebst der bis anhin guten Förderung der schulschwächeren Kinder mit besonderen Bedürfnissen muss auch ein Förderangebot für besonders begabte Schülerinnen und Schüler entwickelt werden, wie dies im Kanton Aargau bereits geplant ist.

Zur Lösung von zentralen Zukunftsfragen in unserer Gesellschaft wäre es wünschenswert, das Potenzial der 3% begabtesten Schülerinnen und Schüler im Kanton Zürich auszuschöpfen.

Ein kantonsübergreifendes Konzept könnte dieser Frage schweizweit gerecht werden.

Die Förderung besonders begabter Jugendlicher an unseren Gymnasien könnte zum Beispiel die Führung von besonderen Klassen für Hochbegabte oder vertiefte Angebote in naturwissenschaftlichen Fächern und Sprachen beinhalten. Auch wären die Möglichkeiten zur früheren Erlangung der Maturität auszubauen. In diesem Zusammenhang positiv zu erwähnen sind die schon bestehenden mehrsprachig geführten Klassen an unseren Gymnasien, die zu einer zweisprachigen Matura führen.

Die Förderung unserer besonders begabten Schülerinnen und Schülern am Gymnasium wäre auch ein Ansporn für die ganze gymnasiale Landschaft und würde dem oft auftretenden Minimalismus an unseren Schulen positiv entgegenwirken.

41/2007

Wieder aufgenommener Vorstoss.  
Ursprüngliche Einreicher: Anita Simioni-Dahm (FDP, Andelfingen), Beat Walti (FDP, Zollikon) und Thomas Heiniger (FDP, Adliswil)